

Indianer träumen

Ein Kinder- & Jugendmusical von 8 bis 18 Jahren

**Musik & Text:
Andreas Schmidt-Hartmann**

CANTUS Verlag

Personen

- Erzähler (Chorleiter)
- **8 Jugendliche:**
 1. Xiuhtecuhtli, nordamerikanische Häuptling (temperamentvoll, klar; Alter: 12-18)
 2. Tunghak, nordamerikanische(r) Medizinfrau/-mann (kämpferisch, entschlossen; Alter: 12-18)
 3. Calako Mana, mexikanischer Häuptling (sprunghaft, leichtfüßig; Alter: 12-18)
 4. Fledermausmann, mexikanische(r) Medizinfrau/-mann (mysteriös; Alter: 12-18)
 5. Sophie/ Elisabeth (TV-Szene; Alter: 12-18)
 6. Cindy (TV-Szene; Alter: 12-18)
 7. Phillip/ Jack (TV-Szene; Alter: 12-18)
 8. Andi/ Frank (TV-Szene; Alter: 12-18)
- **Aus dem Kinderchor zu besetzen:**
 1. Kleiner Schwan (mit Pfeil und Bogen; Alter: 8-11)
 2. Kleine Ameise (Alter: 8-11)
 3. 3 Flieger (mit schwarzem Umhang; Alter: 8-11)
- **Kinderchor geteilt in zwei Gruppen:**
 1. Nordamerikanischer Indianerstamm
 2. Mexikanischer Indianerstamm
- 2 Schattentänzer (ad libitum)

Dauer

1. Teil: 36 Minuten (Musik: 22 Minuten, Text: 14 Minuten)
2. Teil: 30 Minuten (Musik: 20 Minuten, Text: 10 Minuten)

Requisiten

- Pfeil und Bogen, Zielscheibe, Seifenblasen, 3 schwarze Umhänge, Fernbedienung

Bühnenbild

- Amazonaslandschaft (Hintergrundbild)
- 3 kindsgroße längliche Kartons, deren 4 Seiten bemalt werden mit:
 1. Überdimensionalem Fernseher
 2. Lagerfeuer
 3. Sonnenpyramide (Teotihuacan)
 4. Kaktus (alternativ)
- Himmelschlange mit Gefieder
- Alternativ: Parallele Kleinbühne für Schattentanz (weißer Vorhang und Scheinwerfer dahinter, wozwischen die 2 Tänzer agieren)

Synopsis kurz

In „Traumkämpfen“ messen zwei Indianerstämme schlafend aneinander ihre geistigen Kräfte. Als der feierliche Tag von „Quetzalcoatlé“ naht, bemerken die Häuptlinge und Mediziner, wie ihren Schützlingen ausgerechnet durch das Fernsehen viel Kraft geraubt wird. Sie beobachten schwarze Fliegerwesen, die für die jungen Indianer unsichtbar sind, doch immer auftauchen, wenn sie den Fernseher einschalten. In der versöhnenden Schlusszene schauen sie hinter das Geheimnis dieser Wesen und gewinnen mehr, als sie ahnen konnten.

Die Mischung aus meditativen Indianerliedern und vorwärts groovenden Kinderpophits macht die Musik zu etwas ganz Besonderem.

Synopsis

Zu jedem Vollmond müssen die jungen Indianer von Häuptling Xiuhtecuhtli und Häuptling Calako Mana einen Traumkampf bestehen. Diesen fechten sie allein durch ihre geistigen Kräfte schlafend aus, indem sie ihren indianischen Gegnern im Traum begegnen. Die beiden Anführer und ihre Medizinmänner Tunghak und Fledermausmann entdecken, wie ausgerechnet vier Monde vor der Wiederkehr von Quetzalcoatl, der gefiederten Himmelschlange, ihre Schützlinge an Kraft verlieren.

Als sie der Sache auf den Grund gehen, entdecken sie schwarze Flugwesen, die, für die jungen Krieger unsichtbar, ihnen während des Fernsehschauens Lebensenergie aus den Köpfen saugen. Mit Tricks und Unterweisungen im Bogenschießen können die Anführer wieder Herr der Lage werden. Doch als das Indianerkind „Kleine Ameise“ in einem Traumkampf verlorengeht, wird die Lage sehr bedrohlich. Das Blatt wendet sich erst wieder zum Guten, als die Wesen sich ihnen offenbaren: Sie sind die vergessenen Träume, Wünsche und Fantasien, die aus vielerlei Gründen von den Indianern nicht gelebt werden konnten. Dank der Kraft von Mutter Erde können sie die verdrängten Wesen wie verlorengegangene Kinder wieder in ihren Stamm aufnehmen und versöhnen sich mit ihnen.

Das Musical untergliedert sich in zwei Teile mit insgesamt elf Szenen, in denen der Kinderchor siebzehn Auftritte hat. Die Hauptfiguren singen nicht. Alles ist chorisch gesetzt. Nach Belieben können Gesangspassagen solistisch behandelt werden. Jeder der beiden Indianerstämme demonstriert mit seiner Sorte von Maske oder Bemalung seine Zugehörigkeit zu einem der beiden Indianerstämme, die sich an den Bühnenrändern aufstellen oder zum Traumkampf niederknien und den Trancerhythmus auf dem Boden trommeln. Die Mehrzahl der Indianerlieder sind als Kanon angelegt, den sich die beiden Chorgruppen wechselseitig zu singen. Zwischen den beiden Chorbereichen breitet sich der eigentliche Spielraum aus. Acht Jugendliche zwischen zwölf und einundzwanzig besetzen die Anführer und die vier Figuren der humorvoll karikierenden TV-Szene.

Weitere Requisiten neben den Masken sind Pfeil und Bogen, eine Zielscheibe, Seifenblasen, Fernbedienung sowie drei schwarze Umhänge für die Flieger.

Für das Bühnenbild sollte eine bühnengroße Amazonaslandschaft als Hintergrund angefertigt werden. Eine Lösungsmöglichkeit für den überdimensionalen Fernseher, das Lagerfeuer, die Sonnenpyramide und eine Kakteenlandschaft bilden drei kindsgroße längliche Kartons mit quadratischer Grundfläche, deren vier Seiten zu je einem Drittel mit dem Motiv bemalt werden und während der Aufführung je nach Bedarf umgestellt werden. Es bietet sich weiterhin der Bau einer großen Himmelschlange aus Kartons und/oder Pappmaschee an.

Während der Traumkämpfe kann alternativ auf einer parallelen Kleinbühne mit Scheinwerfer hinter weißem Vorhang ein Schattentanz von zwei oder drei Tänzern aufgeführt werden.

TEIL I

- Szene 1: Prolog** (Amazonaslandschaft)
- 1 Kinderchor **Lied 1: Abeeyo** (CD-Track 1; Begrüßungslied: Erzähler singt dem Publikum den „Abeeyo“-Ruf vor und lockt damit den Kinderchor auf die Bühne. Von links und rechts kommend rufen sich die beiden Indianerstämme zu.)
- 2 Erzähler (vor der Bühne) (stampft mit Stock auf) Zwei Indianerstämme führten gegeneinander einen ungewöhnlichen Krieg. Sie kämpften in ihrer Traumwelt miteinander. In dieser Traumwelt mussten die Indianer ihre geistigen Kräfte aneinander messen. Mit jedem Traumkampf sollte ihr Geist stärker und stärker werden. Viele jedoch erinnerten sich am Tage nicht mehr an ihre Träume.
- 3 **Szene 2: Lagerfeuer** (CD-Track 2: Feuerknistern)
(Die zwei Häuptlinge und die zwei Medizinmänner sitzen mit Masken um das Lagerfeuer.)
- Xiuhtecuhtli Die Lehrlinge aus Xiuhtecuhtlis Stamm (schlägt sich auf die Brust) können noch keine Brücken zwischen der Zeit der Sonne und der Zeit des Mondes schlagen. Häuptlingsfrau Calako Mana, wie viele Blüten treibt dein Stamm?
- Calako Mana Xiuhtecuhtli, nur einer, die kleine Eidechse, beginnt die Traumzeit auch bei Sonnenlicht zu sehen.
- Tunghak Der Mond bleibt zu lange im Schatten der Sonne, ihr großen Krieger. Fledermaus, Ältester unter uns, was rätst Du?
- Fledermausmann Unsere Ahnen haben vor 10.000 Jahren begonnen, die Grenze zwischen der Welt des Alltags und des Träumens zu erforschen. Wir stehen in der Tradition, einen weiteren Stein des Wissens unserer Pyramide hinzu zu fügen. Noch vier Monde bis zum Vorabend von Quetzalcoatl.
- Xiuhtecuhtli Quetzalcoatl, die gefiederten Himmelschlange, die Himmel und Erde vereint. Durch sie werden wir endlich wieder die himmlischen Kräfte spüren.
- Tunghak Lasst uns in diesem Jahr ein Manöver inszenieren, das eines Kriegers in der Linie von Quetzalcoatl würdig ist. Einem Krieger wie dir: Xiuhtecuhtli !
- 4 Kinderchor **Lied 2: Vier Indianer** (Jeder der vier Indianer wird nun musikalisch vorgestellt.)
- Xiuhtecuhtli Oder Du: Tunghak! (Chor singt)
- Fledermausmann Oder Du: Calako Mana. (Chor singt)
- Calako M. Oder Du: Fledermausmann. (Chor singt bis zum Schluss des Stückes.)
Da kommen unsere jungen Krieger. Sie kehren aus dem Dschungel zurück und bringen rebellischen Geist mit!
- 5 Kinderchor **Lied 3: Alle Kinder haben Rechte** (CD-Track 3)
- 6 **Szene 3: Sonnenpyramide: 1. Traumkampf** (Sonnenpyramide)
- Erzähler Als sich der Tag schlafen legte, bereiteten sich beide Indianerstämme für den Eintritt in die Traumzeit vor. Sie atmeten ruhig und tief. Auf
-